Inka

Luftgeführter Pellet-Kaminofen

WESTFEUER
Heizen mit Holz

Stiftung Warentest
test

WESTFEUER Inka
(baugleiche Technik wie Rika Como)
Pelletkaminofen
Gesamturteil
GUT (2,2)
Im Test: 19 Kamin – und Pelletkaminöfen
Ausgabe 11/2011

Bedienungsanleitung

Stand: 1.12.2011

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Hinweise
- Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise 4

Was sind Pellets?
- Spezifikation Holzpellets 4
- Pelletslagerung 5

Technologie
- Bedienkomfort und Betriebssicherheit 6
- Höchste Effizienz – Geringste Emissionen 6

Automatische Sicherheitsfunktionen
- Stromausfall (Heizbetrieb) 6
- Stromausfall (Startphase) 6
- Überhitzung 6
- Niedertemperatur-Abschaltung 6
- Elektrische Überstromsicherung 6

Installation des Kaminofens
- Allgemeine Hinweise 7
- Herstellen des Kaminanschlusses 7
- Bodenschutz 7
- Elektrischer Anschluss 7
- Verbrennungsluft 8
- Zufuhr einer externen Verbrennungsluft 8

Demontage Verkleidung
- Generelles 9
- Demontage der vorderen Seitenverkleidungen 9
- Demontage der hinteren Seitenverkleidungen 9

Bedienung
- Grundsätzliche Hinweise 10
- Steuerung und Funktion 10
- Interne Bedieneinheit 10
- Einfacher Heizbetrieb – EASY MODE – Die ersten Schritte 11
- EASY OFF – Ruhezustand 11
- Starten – Zündvorgang 11
- EASY 40 – Betrieb 12
- EASY 40 – Ausschalten 12
- Erweiterter Heizbetrieb – HEAT MODE – Comfortfunktionen 12-13
- Menüaufbau und Hauptmenüebene 14-15
- Hauptmenü TIME – Zeiteinstellung 15-16
- Hauptmenü SETUP – Zusatzfunktionen 17-19
- Hauptmenü INFO – Zusatzinformationen 20-21
- Comfortfunktion – Externes Raumthermostat 21

Optionen
- Raumsensor – INKA Funkraumsensor 22
- Telefonoption – GSM 22

Elektrische Zündung - Notbetrieb
Notbetrieb – Anheizen ohne elektrische Zündung 22
Einige Praxiswerte 22
Brennstoffzugabe 23

Reinigung und Wartung
Grundsätzliche Hinweise 23
Bediengriff FR-Tür 23
Feuermulde reinigen 24
Aschenlade entleeren 24
FR-Türglas reinigen 24
Rauchgaszüge reinigen 24-25
Rauchgassammelkanal reinigen 26
Rauchgasgebläsegehäuse reinigen 26
Pelletbehälter reinigen 27
Türdichtung inspizieren 27
Kaminanschluss überprüfen 27

Störungen - Ursachen - Lösungen 28

Notizen 29

Technische Daten
Abmessungen 30
Technische Daten 31
Die Verpackung 31

Menüführung - Gesamtübersicht 32-33

Inbetriebnahmeprotokoll 34-35

Technische und optische Änderungen, sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Zeichenerklärung

Wichtige Mitteilung

Praktische Ratschläge

Wichtige Hinweise

Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (Bediengriff), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden
  – BRANDGEFAHR!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.

Achtung

Aus Sicherheitsgründen ist ein Öffnen der Feuerraumtür während des Betriebes zu unterlassen.

Achtung beim Befüllen des Vorratsbehälters

Die Öffnung des Pelletbehälters ist ausreichend, um ein problemloses Einfüllen zu gewährleisten. Achten Sie penibel darauf, dass keine Pellets auf die Konvektionsrippen und den heißen Ofenkorpus fallen. Es kann dadurch zu einer starken Rauchentwicklung kommen.

Wir empfehlen daher ein Nachfüllen des Vorratsbehälters bei kaltem Ofen.

Was sind Pellets?

Holzpellets sind ein genormter Brennstoff. Jeder Hersteller muss sich an bestimmte Auflagen halten, um damit ein einwandfreies und energieeffizientes Heizen zu ermöglichen. Pellets werden aus Holzabfällen von Säge und Hobelwerken, sowie aus Bruchholz von Forstbetrieben hergestellt. Diese „Ausgangsprodukte“ werden zerkleinert, getrocknet und ohne Bindemittel zum „Brennstoff“ Pellet gepresst.

ENplus - Pellets

Diese neue Pellet-Norm setzt mit Sicherheit neue Maßstäbe im europäischen Pelletmarkt. Mit Identifikationsnummern wird die Rückverfolgbarkeit der Pellets sichergestellt. Bei den Pelletherstellern werden jährlich die Produktionsanlagen und der Ablauf des Fertigungsprozesses überprüft.

Ein Qualitätssicherungssystem garantiert, dass die Pellets tatsächlich den Anforderungen der neuen Norm entsprechen und somit die Voraussetzung für einen störungsfreien Heizbetrieb gegeben ist.

Wichtig

Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Pelletbrennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann des Weiteren zum Erlöschen der Gewährleistung, der Garantie und der damit verbundenen Produkthaftung führen. Abfallverbrennungsverbot beachten!

Verbrennen Sie ausschließlich geprüfte Pellets nach ENplus-A1, DINPlus oder ÖNORM.

Spezifikation Holzpellets nach ENplus - A1

Parameter	Einheit	ENplus-A1
Durchmesser	mm	6 (1)[2]
Länge	mm	3,15 bis 40[3]
Schüttdichte	kg/m³	600
Heizwert	MJ/kg	16,5
Wassergehalt	Ma.-%	10
Feinanteil (3,15 mm)	Ma.-%	≤ 1
Mechanische Festigkeit	Ma.-%	97,5[4]
Aschegehalt	Ma.-%[1]	0,7
Ascheerweichungstemperatur	(DT) °C	1200
Chlorgehalt	Ma.-%[1]	0,02
Schwefelgehalt	Ma.-%[1]	0,03
Stickstoffgehalt	Ma.-%[1]	0,3
Kupfergehalt	mg/kg[1]	10
Chromgehalt	mg/kg[1]	10
Arsengehalt	mg/kg[1]	1
Cadmiumgehalt	mg/kg[1]	0,5
Quecksilbergehalt	mg/kg[1]	0,1
Bleigehalt	mg/kg[1]	10
Nickelgehalt	mg/kg[1]	10
Zinkgehalt	mg/kg[1]	100

Pelletslagerung

Um ein problemloses Verbrennen der Holzpellets zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, den Brennstoff trocken und frei von Verschmutzungen zu lagern.

Pellets sollten auch in Säcken nicht im Freien oder der Atmosphäre ausgesetzt gelagert werden. Dies kann zu Verstopfungen in der Förderschnecke führen – „Schneckenstopfer“ sind von der Garantie ausgenommen.

Wichtig

ACHTUNG: Abfallstoffe und Flüssigkeiten dürfen im Ofen nicht verbrannt werden!

Technologie

Der technologische Vorsprung Ihres neuen Pelletofens ist das Resultat von jahrelangen Testreihen in Labor und Praxis. Die praktischen Vorzüge Ihres Pelletofens sind überzeugend:

Bedienkomfort und Betriebssicherheit

Eine elektronische Überwachung zusammen mit einer Verbrennungstemperaturüberwachung steuert und kontrolliert das Zusammenspiel von Rauchgasgebläse, Förderschnecke und Brennraumtemperatur. Dieses Überwachungssystem garantiert einen optimalen Verbrennungs- und Betriebszustand. Ihr Bedienaufwand wird so auf das Notwendigste reduziert - das verhindert Bedienungsfehler bei gleichzeitig optimalem Betrieb.

Höchste Effizienz - geringste Emissionen

Eine sehr große Wärmetauscheroberfläche bewirkt zusammen mit einer optimalen Verbrennungsluftkontrolle eine sehr gute Brennstoffausnutzung.

Eine fein dosierte kontinuierliche Pelletzugabe in einem optimierten Brennertopf aus hochwertigem Grauguss bewirkt eine nahezu vollkommene Verbrennung mit sehr guten Abgaswerten - und das garantiert in jeder Betriebsphase.

Während des Betriebes sind deshalb die für den Wohnraum zulässigen Flammgeräusche und Antriebsmotoren hörbar.

Automatische Sicherheitsfunktionen

Stromausfall
(während des Heizbetriebes)

Nach einem kurzen Stromausfall werden die Betriebsfunktionen, die vor dem Stromausfall eingestellt waren, fortgesetzt. Dauert der Stromausfall etwas länger, geht der Ofen in die Startphase (Anzeige START), sofern noch genügend Temperatur bzw. Glut dazu vorhanden ist. Dauert der Stromausfall zu lange, geht der Ofen in die STOP-Phase (Anzeige STOP – Dauer ca. 10 min.). Danach erfolgt automatisch ein Neustart (Anzeige IGNIT).

Stromausfall
(während des Startphase)

Nach einem kurzen Stromausfall wird der Startvorgang fortgesetzt. Dauert der Stromausfall länger und ist keine Glut vorhanden, geht der Ofen in die STOP-Phase. In der STOP-Phase (Anzeige STOP – Dauer ca. 10 min.) läuft nur das Gebläse, um etwaige Pelletrückstände abzubrennen. Danach erfolgt automatisch ein Neustart (Anzeige IGNIT).

Überhitzung

Ein Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) schaltet den Ofen bei Überhitzung automatisch aus. Nach Abkühlen des Kaminofens muss der STB händisch zurückgesetzt werden. Der Pelletofen ist nun über das Bedienboard in Betrieb zu nehmen (bzw. durch Ablauf des Timerprogrammes) und läuft dann im Regelprogramm.

Wichtig

ACHTUNG: Ist ein Überhitzungszustand eingetreten, müssen unbedingt Wartungs-, bzw. Reinigungsarbeiten durchgeführt werden!

Niedertemperaturabschaltung

Kühlt der Ofen unter eine Mindesttemperatur ab, so schaltet das Gerät aus. Diese Abschaltung kann auch bei verspätetem Zünden der Pellets eintreten.

Elektrische Überstromsicherung

Das Gerät ist mit einer Hauptsicherung (an der Geräterückseite) gegen Überstrom abgesichert (Daten laut „Technische Daten“ Seite 31).

Allgemeine Hinweise

- Das Gerät muss an einen für feste Brennstoffe genehmigten Schornstein angeschlossen werden. Der Schornstein muss einen Durchmesser von mindestens 120 mm haben.
- Das Rauchabzugsystem basiert auf Unterdruck im Verbrennungsraum und einem leichten Überdruck am Rauchgasauslass. Es ist daher wichtig, dass der Rauchgasanschluss korrekt und luftdicht installiert wird.

Wichtig

Nur hitzebeständige Dichtmaterialien, sowie entsprechende Dichtbänder, hitzebeständiges Silikon und Mineralwolle verwenden.

Tipp

Die Montage darf ausschließlich vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Wichtig

Achten Sie des Weiteren darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt.

Wichtig

ACHTUNG: Bitte beachten Sie die regional gültigen Bauvorschriften. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister.

- Vermeiden Sie zu lange Rauchgaswege zum Kamin. Die waagerechte Länge einer Abgasleitung sollte 1,5 m nicht überschreiten.
- Vermeiden Sie viele Richtungsänderungen des Abgasstromes zum Kamin.
- Es sollen maximal 3 Bögen in der Abgasleitung verarbeitet werden.
- Verwenden Sie ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung.

ACHTUNG: Ihr Pelletofen Inka ist für einen raumluftunabhängigen Betrieb geeignet.
Die Ofenrohranschlüsse müssen daher für diesen Einsatz dauerhaft dicht angeschlossen werden.
Verwenden Sie zum Aufsetzen des Ofenrohres auf den konischen Stutzen des Rauchgasgebläses und zum Einsetzen in das Rohrfutter des Schornsteines einen geeigneten Ofenkitt bzw. hitzefesten Kleber.

Herstellen des Kaminanschlusses

VORGEHENSWEISE

1. Ausmessen und Anzeichnen des Kaminanschlusses (unter Berücksichtigung einer evtl. Bodenplattenstärke)
2. Ausstemmen (Bohren) des Mauerloches
3. Einmauern des Wandfutters
4. Ofen mit Rauchrohr an den Schornstein anschließen

Bodenschutz

Bei brennbaren Böden (Holz, Teppich, etc.) ist eine Unterlage (aus Glas, Stahlblech oder Keramik) erforderlich.

Wichtig

SICHERHEITSABSTÄNDE:

jeweils von der Geräteaußenfläche gemessen

1. zu brennbaren Gegenständen
   a = 800 mm b = 200 mm

2. zu nicht brennbaren Gegenständen
   a = 400 mm b = 100 mm

(siehe Seite 30)

Elektrischer Anschluss

Der Ofen wird mit einem ca. 2,5 m langen Anschlusskabel mit Eurostecker geliefert. Dieses Kabel ist an einen 230 Volt, 50 Hz elektrischen Anschluss anzukuppeln. Die durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme beträgt im Heizbetrieb etwa 20 Watt. Während des automatischen Anzündvorganges (Dauer etwa 10 Minuten) ca. 350 Watt. Das Anschlusskabel muss so gelegt werden, dass jeglicher Kontakt mit heißen oder scharfkantigen Außenflächen des Ofens vermieden wird.

Verbrennungsluft

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Sauerstoff bzw. Luft. Diese Verbrennungsluft wird bei Einzelöfen ohne externen Verbrennungsluftanschluss dem Wohnraum entzogen.

Diese entnommene Luft muss dem Wohnraum wieder zugeführt werden. Bei modernen Wohnungen kann durch sehr dichte Fenster und Türen zu wenig Luft nachströmen. Problematisch wird die Situation auch durch zusätzliche Entlüftungen in der Wohnung (z.B. in der Küche oder WC). Können Sie keine externe Verbrennungsluft zuführen, so lüften Sie den Raum mehrmals täglich um einen Unterdruck im Raum oder eine schlechte Verbrennung zu vermeiden.

Achtung: Bitte beachten Sie, dass es bei einer Verbrennungsluftversorgung aus einem integrierten Schornsteinlüftungsschacht aufgrund der Thermik zu Problemen kommen kann. Erwärmt sich die nach unten strömende Verbrennungsluft, so kann diese nach oben steigen und dadurch dem Kamin einen Widerstand entgegensetzen, der wiederum den Unterdruck in der Brennkammer reduziert. Der Schornsteinhersteller hat zu gewährleisten, dass auch im ungünstigsten Betriebszustand des Schornsteines der Widerstand für die Verbrennungsluft maximal 2 PA beträgt.

Zufuhr einer externen Verbrennungsluft

- Für einen raumluftunabhängigen Betrieb muss dem Gerät von außen über eine dichte Leitung die Verbrennungsluft zugeführt werden.
- Es dürfen Stahl-, HT- oder flexible Alurohre verwendet werden.
- Mindestdurchmesser 5 cm bzw. 2 Zoll
- Bei längerer Anschlussleitung sollte nach ca. 1 m der Durchmesser auf etwa 10 cm vergrößert werden.
- Um ausreichend Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als ca. 4 m sein und nicht zu viele Biegungen aufweisen.
- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einem Windschutz enden.
- Bei extremer Kälte auf das „Vereisen“ der Zuluftöffnung achten (Kontrolle).

Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen bzw. einem anderen genügend belüfteten Raum (z. Bsp. Keller) anzusaugen.

Die Verbrennungsluftleitung muss am Luftstutzen des Gerätes dauerhaft dicht (Kleber oder Kitt) angeschlossen werden.

Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen NICHT zutreffen, so werden meist eine schlechte Verbrennung im Ofen sowie Luftunterdruck in der Wohnung entstehen.

Demontage Verkleidung

Generelles

Wichtig

ACHTUNG: Manipulationen am Gerät nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen ist.

Wichtig

Bei der Montage keine Gegenstände (Schrauben etc.) in den Brennstoffbehälter fallen lassen – sie können die Förderschnecke blockieren und den Ofen beschädigen.

Wichtig

Ihr Ofen muss ausgeschaltet und abgekühlt sein, ehe Manipulationen vorgenommen werden.

Demontage der vorderen Seitenverkleidung

1. Entfernen Sie die untere Frontverkleidung durch einfaches Anheben. Die Frontverkleidung ist lediglich eingehängt.
2. Entfernen Sie die Konvektionsrippen durch leichtes Anheben. Die Konvektionsrippen sind lediglich eingehängt.
3. Entfernen Sie die 2 senkrechten Sechskantschrauben, die zur Befestigung der rechten vorderen Seitenverkleidung dienen.
4. Sie können nun die rechte vordere Seitenverkleidung leicht anheben und entfernen.

Die Demontage der linken vorderen Seitenverkleidung erfolgt analog zur Demontage der rechten vorderen Seitenverkleidung.

Demontage der hinteren Seitenverkleidung

1. Öffnen Sie den Behälterdeckel.
2. Entfernen Sie die 2 senkrechten Sechskantschrauben, die zur Befestigung der rechten hinteren Seitenverkleidung dienen.
3. Sie können nun die rechte hintere Seitenverkleidung leicht anheben und entfernen.

Die Demontage der linken hinteren Seitenverkleidung erfolgt analog zur Demontage der rechten hinteren Seitenverkleidung.

Bedienung

Grundsätzliche Hinweise

Wichtig

Die Inbetriebnahme des Gerätes darf nur im vollständig montierten Zustand erfolgen!

Ihr Pelletofen ist ausschließlich für die Verbrennung von Pellets aus Holz in kontrollierter Qualität zugelassen. Die Verbrennung von nicht pelletierten Festbrennstoffen (Stroh, Mais, Hackgut usw.) ist nicht gestattet! Nichteinhaltung dieser Vorschriften macht alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche nichtig und könnte die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen!

Bei korrektem Betrieb kann Ihr Pelletofen nicht überheizt werden. Unsachgemäßer Betrieb kann jedoch die Lebenserwartung der elektrischen Ofenbestandteile (Gebläse, Motoren und elektrische Steuerung) verkürzen und ist nicht erlaubt!

Steuerung und Funktion

Der Pelletofen ist mit einer modernen programmierbaren Mikroprozessorsteuerung ausgestattet. Die einzelnen Gerätefunktionen können über die in der rechten hinteren Seitenwand montierte interne Bedieneinheit (Tastatur mit Betriebsanzeige) vom Benutzer voreingestellt werden. Manipulationen an der Steuerung (Hauptplatine) und an dem Bedienboard dürfen nur vom geschulten Fachhändler bzw. Servicedienst durchgeführt werden. Unsachgemäßes Hantieren an diesen Teilen führt zum Verlust der Garantie und Gewährleistungsansprüche!

Interne Bedieneinheit

Sämtliche Einstellungen und Funktionen können über diese Einheit geregelt werden.

Bei Berührung der Tasten wird die Displayanzeige beleuchtet. Nach einigen Sekunden ohne Berührung erlischt die Beleuchtung des Displays wieder.

Einfacher Heizbetrieb - Easy - Mode - Die ersten Schritte

Um Ihnen den Einstieg in die Welt der WESTFEUER Pelletkaminöfen so einfach wie möglich zu gestalten, befindet sich Ihr Ofen im Auslieferungszustand im einfachen Heizbetrieb EASY OFF. Hier kann lediglich die Heizleistung des Ofens in 5 % Schritten gesteigert oder gesenkt werden. Sobald das Gerät an die Steckdose angeschlossen ist, erscheint im Display die Standardanzeige EASY OFF.

Easy Off - Ruhestand

Taste	Anzeige	Beschreibung
	EASY OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im einfachen Heizbetrieb. Hier kann auch bei ausgeschaltetem Gerät die Leistung zwischen 30% und 100 % reguliert werden (EASY 30 – EASY 100).
+	EASY 45	Durch Drücken von + wird die Leistung um 5% erhöht.
-	EASY 35	Durch Drücken von - wird die Leistung um 5% verringert.

Starten - Zündvorgang

Der Zündvorgang kann bis zur ersten sichtbaren Flamme (je nach Reinigungszustand der Brennmulde) ca. 5 - 8 min. dauern.

Sollte der 1. Zündversuch erfolglos sein, wird automatisch ein 2. Zündversuch gestartet. Dies kann vorkommen, wenn die Förderschnecke beim Zündversuch nicht vollständig gefüllt ist (Bsp.: Erster Start nach Wiederauffüllen eines leeren Behälters).

Bitte unbedingt beachten:
Bei einem Fehlstart die **Brennmulde vollständig leeren** und unverbrannte Pellets sowie Asche entsorgen. Niemals unverbrannte Pellets aus dem Brenntopf wieder in den Vorratsbehälter geben.
BRANDGEFAHR DURCH GLUTRESTE.

Taste	Anzeige	Beschreibung
	IGNIT START EASY 35	Durch Drücken von startet das Gerät. Dies wird Ihnen durch IGNIT am Display angezeigt, diese Anzeige wird nach kurzer Zeit durch START abgelöst. Nach Beendigung der Startphase erscheint am Display EASY xx (xx steht für einen Wert zwischen 30% – 100%, je nach Leistung).

Wird innerhalb von 50 sec. nach dem Einschalten (- Taste) wieder ausgeschaltet (mind. 2 sec. -Taste), geht der Pelletofen wieder zurück in den Ruhezustand. Wird während des Zündvorgangs (IGNIT bzw. START) ausgeschaltet (mind. 2 sec. -Taste), erscheint am Display die Anzeige IGNIT OFF bzw. START OFF und die Ausbrennphase wird eingeleitet (Dauer ca. 10 min.).

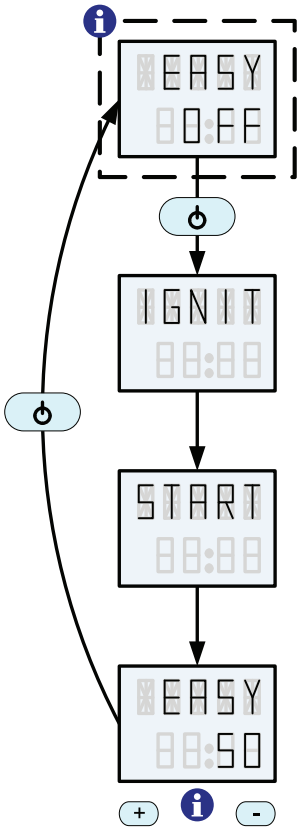
Bedienung

Easy 40 - Betrieb

Taste	Anzeige	Beschreibung
	EASY 40	Standardanzeige für ein eingeschaltetes Gerät, im einfachen Heizbetrieb. (40 ist hierbei wiederum die Leistung in %).
+	EASY 45	Durch Drücken von + wird die Leistung um 5% erhöht.
-	EASY 40	Durch Drücken von - wird die Leistung um 5% verringert.

Easy 40 - Ausschalten

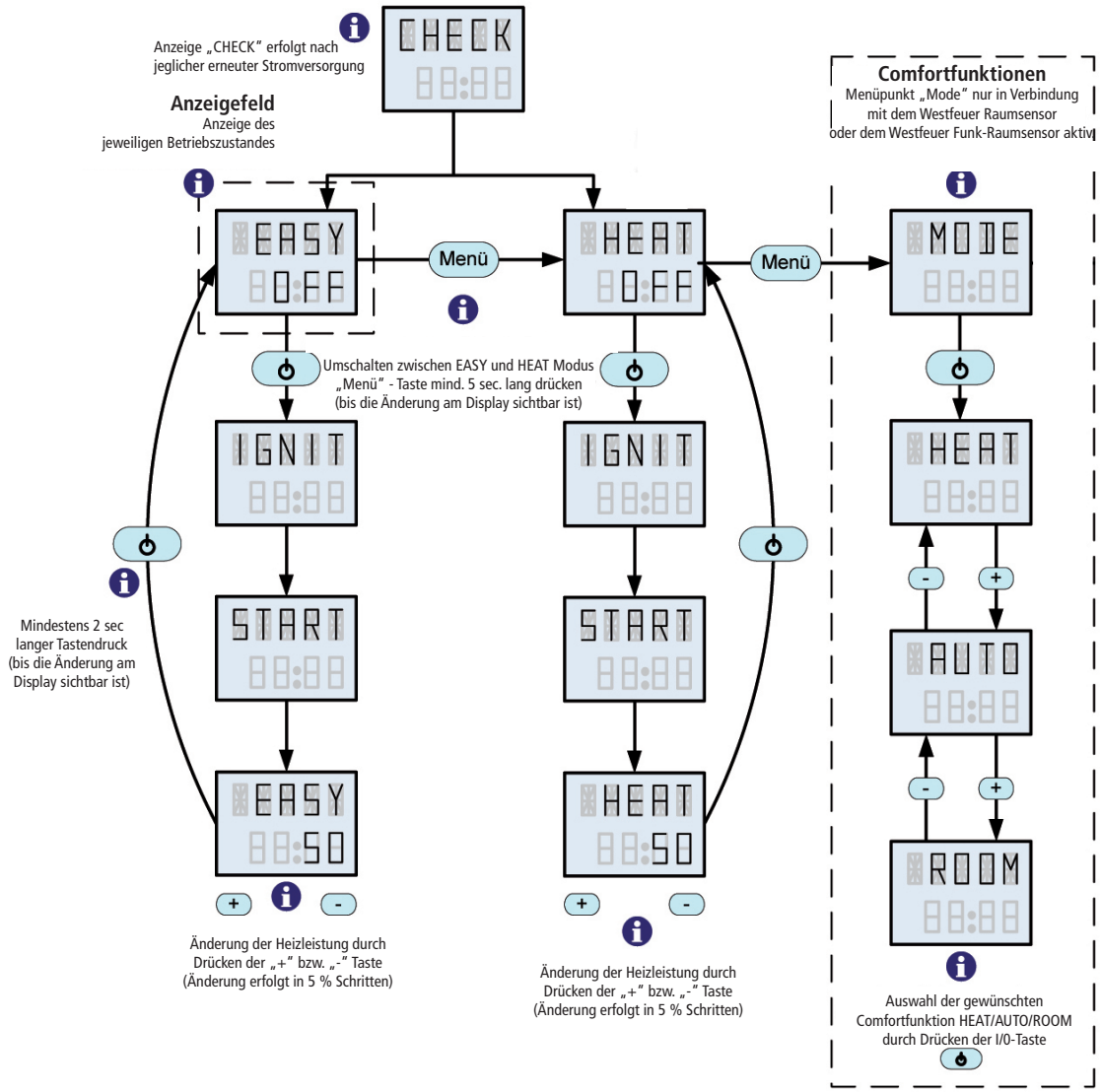
Taste	Anzeige	Beschreibung
	STOP EASY OFF	Durch Drücken von wird die Ausbrennphase eingeleitet. Das Gerät schaltet nach Beendigung der Ausbrennphase ab.



Änderungen der Heizleistung durch Drücken der „+" bzw. „-" Taste (Änderung erfolgt in 5 % Schritten)

Erweiterter Heizbetrieb - Heat Mode - Comfortfunktionen

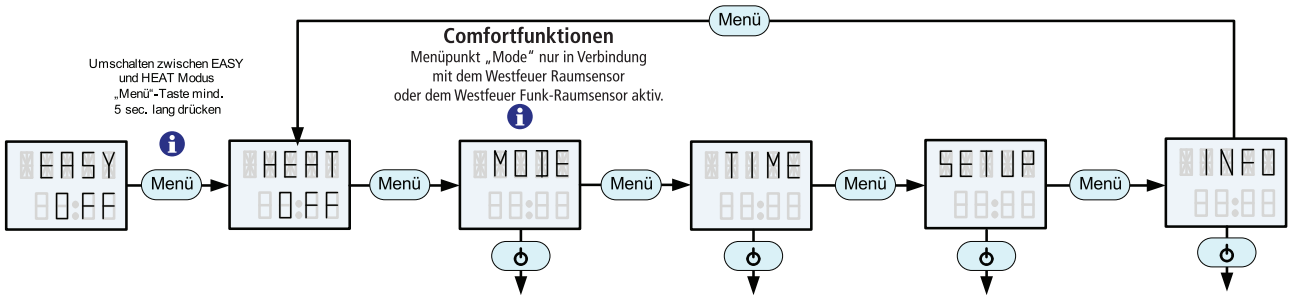
Zu den Grundfunktionen des einfachen Heizbetriebes bietet Ihnen der WESTFEUER Pelletkaminofen die Möglichkeit, zusätzlich Comfortfunktionen zu nutzen. Bevor Sie nun jedoch die Comfortfunktionen wie Frostschutz, Installation eines externen Raumthermostates, Steuerung des Ofens über Mobiltelefon, Kindersicherung nutzen können, müssen Sie zunächst vom einfachen Heizbetrieb in den Comfortbetrieb wechseln.



Taste	Anzeige	Beschreibung
	EASY OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im einfachen Heizbetrieb
Menü		Durch Drücken von Menü für mindestens 5 Sekunden wechseln Sie in den HEAT Modus. Als Bestätigung wird Ihnen der Wechsel auch am Display angezeigt.
	HEAT OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im erweiterten Heizbetrieb. (Comfortfunktionen sind nun auswählbar)
Menü		Durch einmaliges Drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige MODE.
	MODE	Hier können Sie zwischen den drei möglichen Comfortfunktionen des Ofens wählen. (Der Menüpunkt Mode ist nur in Verbindung mit dem WESTFEUER Raumsensor oder dem Westfeuer Funk-Raumsensor aktiv.)
		Durch einmaliges Drücken von kommen Sie in die Auswahl der Comfortfunktionen und können mit den Tasten + und - zwischen den einzelnen Comfortfunktionen wechseln.
	HEAT AUTO ROOM	Erneutes Drücken von bestätigt die derzeit sichtbare Comfortfunktion HEAT, AUTO oder ROOM.

Bedienung

Menüaufbau und Hauptmenüebene



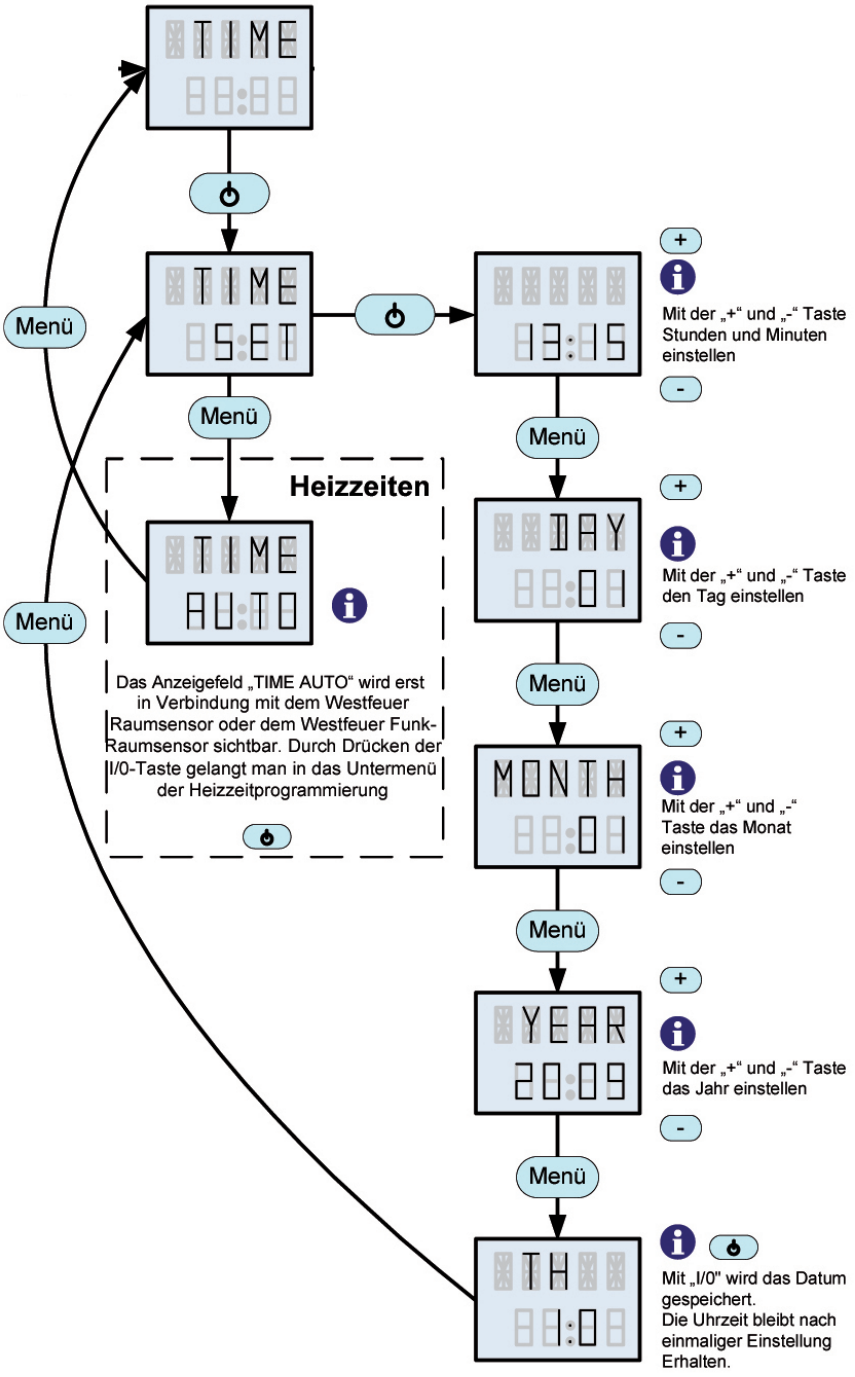
Taste	Anzeige	Beschreibung
	EASY OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im einfachen Heizbetrieb
Menü		Durch Drücken von Menü für mindestens 5 Sekunden wechseln Sie in den HEAT Modus. Als Bestätigung wird Ihnen der Wechsel auch am Display angezeigt.
	HEAT OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im erweiterten Heizbetrieb
Menü		Durch einmaliges Drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige MODE.
	MODE	Hier können Sie zwischen den drei möglichen Comfortfunktionen des Ofens wählen. (Der Menüpunkt Mode ist nur in Verbindung mit der GSM-Option, dem WESTFEUER Raumsensor und/oder dem WESTFEUER Funk-Raumsensor aktiv, siehe auch „Erweiterter Heizbetrieb – Comfortfunktionen“).
Menü		Durch einmaliges Drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige TIME
	TIME	Hier können sämtliche, die Zeit betreffend Einstellungen, gemacht werden. (Heizzeiten nur mit WESTFEUER Raumsensor bzw. WESTFEUER Funkraumsensor verfügbar.)
Menü		Durch einmaliges Drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige SETUP
	SETUP	Hier können sämtliche Zusatzfunktionen angesteuert werden.
Menü		Durch einmaliges Drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige INFO.
	INFO	Zugang zum Informationsmenü, hier können verschiedene Systemzustände, Temperaturen und Betriebsinformationen abgerufen werden.
Menü		Durch einmaliges Drücken von Menü wechseln Sie zur Anzeige HEAT OFF.
	HEAT OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im erweiterten Heizbetrieb
Menü		Durch Drücken von Menü für mindestens 5 Sekunden wechseln Sie in den EASY Modus. Als Bestätigung wird Ihnen der Wechsel auch am Display angezeigt.
	EASY OFF	Standardanzeige für ein ausgeschaltetes Gerät im einfachen Heizbetrieb

Durch einmaliges Drücken von ⏻ auf den Hauptmenüpunkten MODE, TIME, SETUP und INFO können Sie die jeweiligen Untermenüs auswählen.

Die einzelnen Hauptmenüpunkte TIME, SETUP und INFO werden auf den nächsten Seiten näher erläutert.

Die oben beschriebene Menü-Navigation ist natürlich auch während des Betriebes gleich gehalten. Anstelle von EASY OFF oder HEAT OFF erscheint am Display die jeweilig eingestellte Heizleistung. Zum Beispiel EASY 30 oder HEAT 30.

Hauptmenü Time - Zeitenstellung

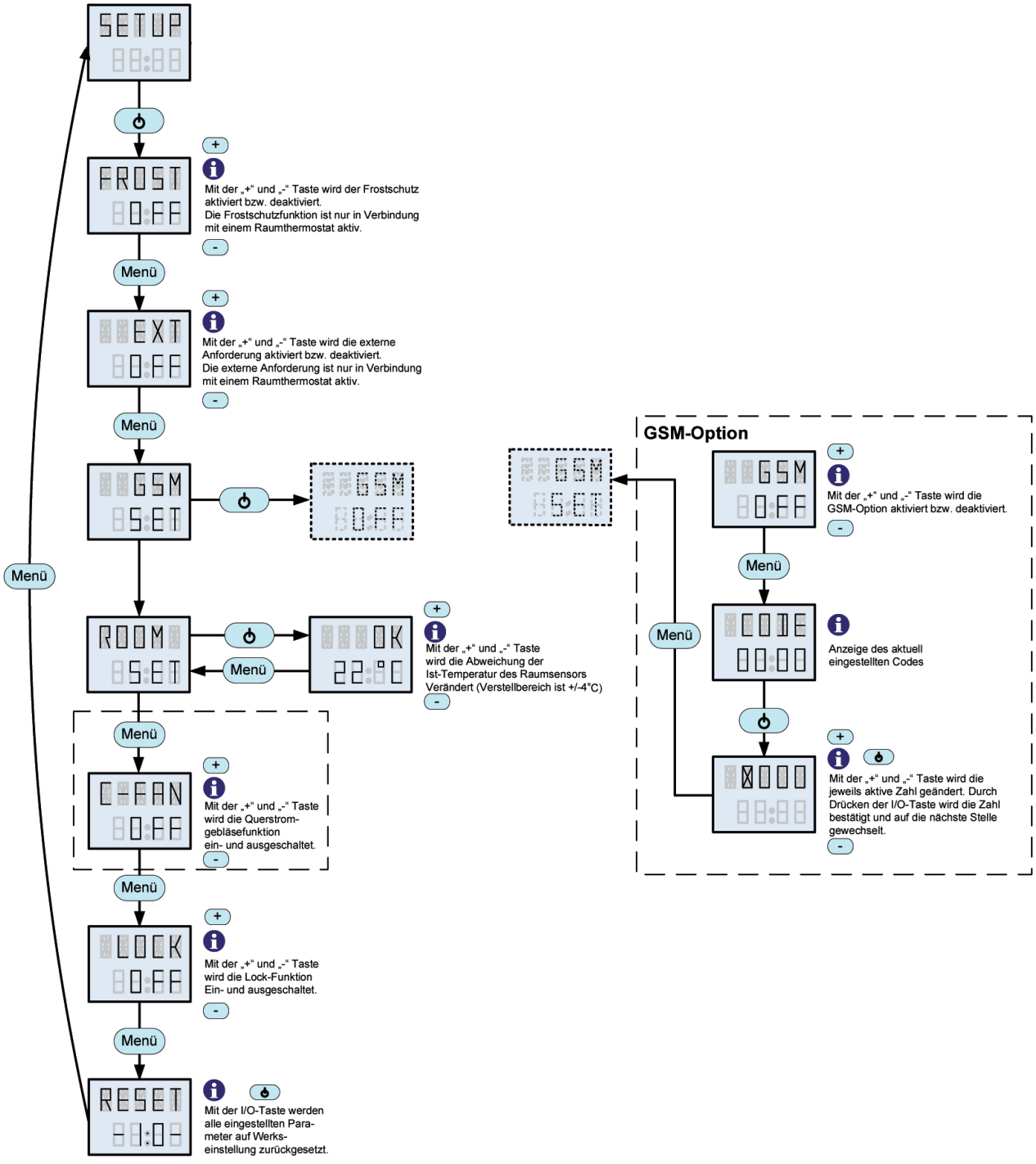


Bedienung

Taste	Anzeige	Beschreibung
	TIME	Anzeige zum Eintritt in die Steuerungsebene der Zeiteinstellung
	TIME SET	Hier werden alle Einstellungen bezüglich Uhrzeit, Datum und Heizzeiten (Option) getroffen.
	00:00	Einstellung der Uhrzeit Stundenanzeige wird mit + Minutenanzeige wird mit - verändert.
Menü	DAY 01	Einstellung des Wochentages Anzeige wird mit + und - verändert.
Menü	MONTH 01	Einstellung des Monats Anzeige wird mit + und - verändert.
Menü	YEAR 2009	Einstellung des Kalenderjahres. Anzeige wird mit + und - verändert.
Menü	TH I:0	Zur Bestätigung der korrekten Eingabe wird der aktuelle Wochentag angezeigt.
Menü	TIME SET	Zurück zu TIME SET
(Menü)	(TIME) (AUTO)	(Einstellung der Heizzeiten. Der Menüpunkt TIME AUTO erscheint nur in Verbindung mit dem WESTFEUER Raumsensor bzw. dem WESTFEUER Funkraumsensor.) (Die Einstellung der Heizzeiten entnehmen Sie bitte der je nach Option beigelegten Bedienungsanleitung.)
Menü	TIME	Zurück zu TIME
Menü		Durch mehrmaliges Drücken von Menü gelangen Sie zurück zur Hauptmenüebene.

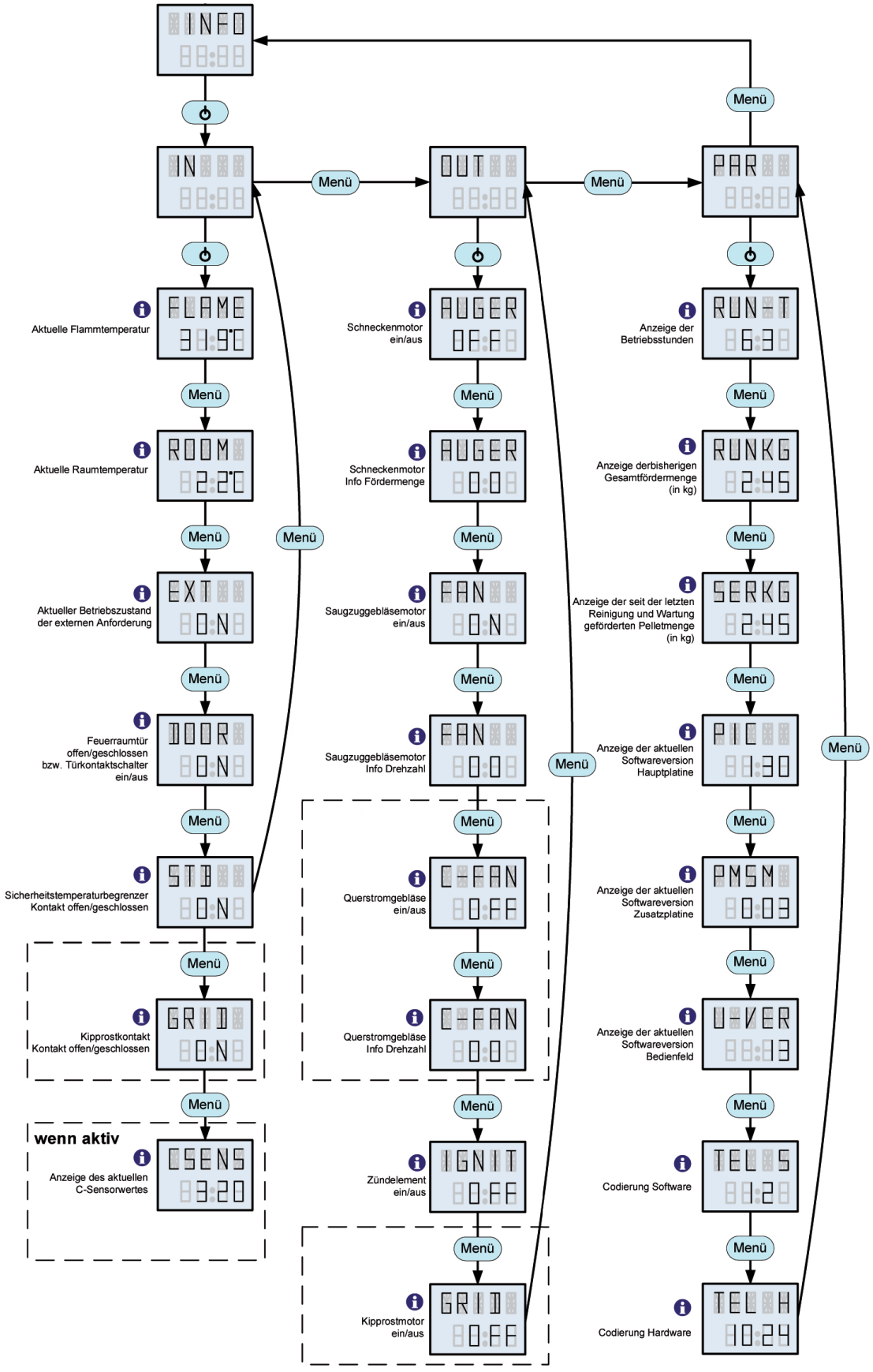
ACHTUNG: Sommer- und Winterzeit werden nicht automatisch erkannt und umgestellt.

Hauptmenü Setup - Zusatzfunktionen



Bedienung

Taste	Anzeige	Beschreibung
	SETUP	Anzeige zum Eintritt in die Steuerungsebene der Zusatzfunktionen. Hier können Sie die Betriebszustände von On (aktiv) auf OFF (inaktiv) wechseln und umgekehrt.
	FROST OFF	Anzeige des Betriebszustandes der Zusatzfunktion FROST, Frostschutz (nur in Verbindung mit dem WESTFEUER Raumsensor bzw. dem Westfeuer Funkraumsensor). Mit + und - kann zwischen FROST OFF (inaktiv) und FROST ON (aktiv) umgeschaltet werden. Die Frostfunktion ist nur aktiv, wenn die Betriebszustände HEAT, ROOM und AUTO auf OFF gesetzt sind. Einschalttemperatur liegt bei 8°C, Ausschalttemperatur bei 13°C.
Menü	EXT OFF	Anzeige des Betriebszustandes der Zusatzfunktion EXT externe Einheit, wie z.B. ein handelsübliches Raumthermostat (nähere Informationen siehe „Comfortfunktion – Externes Raumthermostat“, Seite 21). Mit + und - kann zwischen EXT OFF (inaktiv) und EXT ON (aktiv) umgeschaltet werden.
Menü	GSM SET	Hier werden sämtliche Einstellungen betreffend „Telefonoption – GSM“ getroffen. Durch Drücken der Taste gelangen Sie in das Untermenü der „Telefonoption – GSM“. Die Einstellungen entnehmen Sie bitte der der „Telefonoption – GSM“ beigelegten Bedienungsanleitung.
Menü	ROOM SET	Da die angezeigte Raumtemperatur am Display von der tatsächlichen Temperatur abweichen kann, besteht die Möglichkeit einer Kalibrierung des Fühlers um +/- 4°C. So kann die Ist-Temperatur des Raumsensors z.B. an ein hauseigenes Thermometer angeglichen werden.
Menü	C-FAN OFF	Anzeige des Betriebszustandes der Zusatzoption Querstromgebläse. Mit + und - kann zwischen C-FAN OFF (inaktiv) und C-FAN ON (aktiv) umgeschaltet werden.
Menü	LOCK OFF	Anzeige des Betriebszustandes der Zusatzfunktion LOCK Kindersicherung (Tastensperre). Mit + und - kann zwischen LOCK OFF (inaktiv) und LOCK ON (aktiv) umgeschaltet werden. Um bei aktiver Kindersicherung (LOCK ON) die Tastatur zu sperren, müssen Sie in der Standardanzeige EASY oder HEAT die Tasten + und - mindestens 5 sek. lang gleichzeitig gedrückt halten. Als Bestätigung erscheint die Meldung LOCK am Display. Um die Tastatur wieder zu entsperren, müssen Sie die Tasten + und - wiederum mindestens 5 sek. lang gleichzeitig gedrückt halten, es erscheint die Meldung LOCK OFF am Display.
Menü	RESET -I:0-	Hier ist es Ihnen möglich geänderte Einstellungen auf den Auslieferungszustand zurückzusetzen. Durch Drücken von wird der Ofen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
Menü	SETUP	Anzeige zum Eintritt in die Steuerungsebene der Zusatzfunktionen. Hier können Sie die Betriebszustände von ON (aktiv) auf OFF (inaktiv) wechseln und umgekehrt.
Menü		Durch mehrmaliges Drücken von Menü gelangen Sie zurück zur Hauptmenüebene.


INFO
IN
OUT
PAR
Menü
FLAME
Aktuelle Flammtemperatur
ROOM
Aktuelle Raumtemperatur
EXT
Aktueller Betriebszustand der externen Anforderung
DOOR
Feuerraumtür offen/geschlossen bzw. Türkontaktschalter ein/aus
STB
Sicherheitstemperaturbegrenzer Kontakt offen/geschlossen
GRID
Kipprostkontakt Kontakt offen/geschlossen
wenn aktiv
CSENS
Anzeige des aktuellen C-Sensorwertes
AUGER
Schneckenmotor ein/aus
AUGER
Schneckenmotor Info Fördermenge
FAN
Saugzuggebläsemotor ein/aus
FAN
Saugzuggebläsemotor Info Drehzahl
C-FAN
Querstromgebläse ein/aus
C-FAN
Querstromgebläse Info Drehzahl
IGNIT
Zündelement ein/aus
GRID
Kipprostmotor ein/aus
RUN-T
Anzeige der Betriebsstunden
RUNKG
Anzeige derbisherigen Gesamtfördermenge (in kg)
SERKG
Anzeige der seit der letzten Reinigung und Wartung geförderten Pelletmenge (in kg)
PIC
Anzeige der aktuellen Softwareversion Hauptplatine
PMSM
Anzeige der aktuellen Softwareversion Zusatzplatine
U-VER
Anzeige der aktuellen Softwareversion Bedienfeld
TELS
Codierung Software
TELH
Codierung Hardware

Bedienung

Hauptmenü Info - Zusatzinformationen

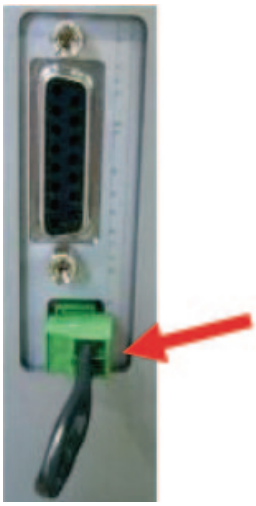
Taste	Anzeige	Beschreibung
	INFO	Zugang zum Informationsmenü, hier können verschiedene Systemzustände, Temperaturen und Betriebsinformationen abgerufen werden.
	IN	INFORMATION EINGÄNGE
	FLAME 319	Anzeige der aktuellen Flammentemperatur.
Menü	ROOM 22	Anzeige der aktuellen Raumtemperatur.
Menü	EXT ON	Anzeige des Zustands der externen Freigabe. (ON oder OFF)
Menü	DOOR ON	Anzeige des Zustands des Türkontaktes. (ON oder OFF)
Menü	STB ON	Anzeige des Zustands des Sicherheitstemperaturbegrenzers. (ON oder OFF)
Menü	IN	INFORMATION EINGÄNGE
Menü	OUT	INFORMATION AUSGÄNGE
	AUGER OFF	Anzeige des Betriebszustandes des Schneckenmotors. (ON oder OFF)
Menü	AUGER 00	Anzeige der derzeitig eingestellten Fördermenge.
Menü	FAN ON	Anzeige des Betriebszustandes des Rauchgasgebläses. (ON oder OFF)
Menü	FAN 00	Anzeige der Drehzahl des Rauchgasgebläses.
Menü	IGNIT OFF	Anzeige des Betriebszustandes des Zündelementes. (ON oder OFF)
Menü	OUT	INFORMATION AUSGÄNGE
Menü	PAR	INFORMATION PARAMETER
	RUN - T 63	Anzeige der bisherigen Gesamtbetriebsstunden.
Menü	RUNKG 245	Anzeige der bisher geförderten Gesamtpelletmenge.

Menü	SERKG 245	Anzeige der seit der letzten Reinigung und Wartung geförderten Pelletmenge. Der Wert wird nach Quittierung der Service Meldung wieder auf 00 gestellt. (siehe Kapitel 10. Reinigung und Wartung, Seite 23)
Menü	CMO 0132	Anzeige der aktuell aufgespielten Softwareversion der Steuerplatine (Laufschrift)
Menü	U - VER 13	Anzeige der aktuell aufgespielten Softwareversion der Bedieneinheit
Menü	TEL S 12	Codierung Software
Menü	TEL H 1024	Codierung Hardware
Menü	PAR	Durch mehrmaliges Drücken von Menü gelangen Sie zurück zur Hauptmenüebene.

Comfortfunktion - Externes Raumthermostat

Ihr WESTFEUER Pelletkaminofen verfügt über eine an der Rückwand situierte Schnittstelle an der Sie ein handelsübliches Raumthermostat anschließen können. Hierzu ist die Verwendung eines 2-poligen Kabels mit 0,5 - 0,75 mm² Querschnitt erforderlich, welches Sie anstelle der im Auslieferungszustand montierten Kabelbrücke anklemmen müssen.

Damit die Funktion des Raumthermostates gewährleistet ist, sind noch die Einstellungen des Ofens im Menüpunkt Setup zu prüfen. Wie bereits zuvor beschrieben, muss die externe Einheit auf EXT ON (aktiv) gestellt sein.



Durch diese Funktion haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, ein angeschlossenes Raumthermostat zu deaktivieren (Einstellung EXT OFF).

Alle weiteren notwendigen Einstellungen an Ihrem Raumthermostat entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Raumthermostates.

Das angeschlossene Raumthermostat muss im Menü HEAT betrieben werden. Hier können Sie wählen, mit welcher Heizleistung Sie auf die gewünschte Raumtemperatur hin heizen wollen.

Erhält der Pelletkaminofen eine externe Anforderung den Betrieb einzustellen, dauert es ca. 5 min. bis der Pelletkaminofen sich ausschaltet.

Optionen

Grundsätzlich weisen wir darauf hin, dass Zusatzgeräte an den Anschlüssen WESTFEUER Schnittstellenanschluss und externer Anschluss-Stecker nur von einem autorisierten Fachpersonal angeschlossen werden dürfen.

WESTFEUER Raumsensor - Westfeuer Funkraumsensor

Mit dieser Option können Sie Ihren Pelletofen über die Raumtemperatur steuern. Zusätzlich zur Raumtemperatur können Sie auch die gewünschten Heizzeiten einstellen. Im Zeitraum während der Heizzeiten wird eine von Ihnen gewählte Raumtemperatur eingehalten.

Telefonoption - GSM

Als zusätzliche Option kann Ihr Pelletofen auch über Handy gestartet werden. Genauere Informationen dazu entnehmen Sie bitte in der Bedienungsanleitung der Telefonoption – GSM.

Elektrische Zündung - Notbetrieb

Ihr Pelletofen ist mit einer elektrischen Zündung ausgestattet. Diese tritt mit dem Startprogramm des Ofens in Funktion. Einschaltdauer der Zündung: ca. 6 min.

Notbetrieb - Anheizen ohne elektrische Zündung

Sollte die Zündpatrone des Gerätes ausfallen, kann mit Feueranzündern (Anzündwürfel) ein Notbetrieb durchgeführt werden. Dazu geben Sie eine Handvoll Pellets mit der Anzündhilfe in die gereinigte Brennmulde, zünden diese und schließen danach die Feuerraumtüre. Durch Drücken der - Taste wird anschließend der Ofen gestartet.

Bitte beachten: Keine feuergefährlichen Flüssigkeiten zum Anheizen des Feuers benutzen!

Einige Praxiswerte

Der Pelletverbrauch hängt von der Größe der Pellets ab. Je größer die Pellets, desto langsamer die Zufuhr und umgekehrt.

Ein voller Vorratsbehälter sollte für einen Betrieb von ca. 16 Stunden bei 100% Heizleistung und ca. 50 Stunden bei 30% Heizleistung reichen. (Abweichungen sind durch Unterschiede im Pelletbrennstoff bedingt)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Pelletofen Händler.

Brennstoffzugabe

Wichtig

VORSICHT beim Einfüllen!
Pelletsack nicht mit dem heißen Ofen in Berührung bringen. Pellets, die den Weg in den Vorratsbehälter nicht gefunden haben, sofort entfernen!

Um zu verhindern, dass das Feuer versehentlich wegen Mangel an Brennstoff ausgeht, empfehlen wir, einen angemessenen Füllstand im Vorratsbehälter aufrecht zu erhalten. Ein 15 kg Pelletsack kann in Ihren Pelletofen eingefüllt werden, sobald der Pelletbehälter weniger als die Hälfte gefüllt ist. Sehen Sie öfter nach dem Füllstand. Der Behälterdeckel sollte jedoch, außer beim Befüllen, stets geschlossen sein.

Beim Befüllen des Behälters während des Betriebes (Öffnen des Behälterdeckels) wird das Gebläse hochgefahren und die Pelletförderung ausgesetzt, der Betrieb wird erst nach dem Schließen des Behälterdeckels wieder fortgesetzt (Displayanzeige „DOOR OPEN“).

Pelletbehälterkapazität (siehe „Technische Daten“ Seite 31).

Grundsätzliche Hinweise

Ihr Ofen muss ausgeschaltet und abgekühlt sein, ehe Wartungstätigkeiten vorgenommen werden. Entsprechende Außerbetriebnahme des Gerätes aus den jeweiligen Betriebszuständen entnehmen Sie bitte dem Kapitel „7. Bedienung“.

ACHTUNG: Nach einem Verbrauch von 700 kg Pellets erscheint am Display die Laufschrift SERVICE. Eine Reinigung und Wartung ist durchzuführen. Die Meldung kann durch Drücken der -Taste (mindestens 2 sec. lang) quittiert und der Betrieb fortgesetzt werden.

ACHTUNG: Wartung nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen ist.

Die Häufigkeit, mit der Ihr Ofen zu reinigen ist, sowie Wartungsintervalle hängen von dem von Ihnen verwendeten Brennstoff ab. Hoher Feuchtigkeitsgehalt, Asche, Staub und Späne können die notwendigen Wartungsintervalle mehr als verdoppeln. Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass Sie nur geprüfte und empfohlene Holzpellets als Brennstoff verwenden dürfen.

Holz als Dünger Als Verbrennungsrückstände bleiben mineralische Anteile vom Holz als Asche im Feuerraum zurück. Diese Asche ist ein naturreines Produkt und ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher abgelagert und mit Wasser „gelöscht“ werden.

Bitte Vorsicht: in der Asche kann Glut verborgen sein – nur in Blechgefäße füllen.

Bediengriff FR-Tür

Sie erhalten zu Ihrem neuen Pelletofen einen Schlüssel, der zum Öffnen bzw. zum Verschließen der FR-Tür verwendet wird.

.

Reinigung und Wartung

Feuermulde reinigen

ACHTUNG: Brennmulde täglich reinigen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Luftzufuhröffnungen nicht durch Asche oder Klinker verstopft sind. Die Feuermulde kann leicht innerhalb des Ofens gereinigt werden. Nach Herausnahme der Mulde kann auch der darunter liegende Raum freigesaugt werden (siehe Bild 1).

Wird der Ofen im Dauerbetrieb beheizt, muss er unbedingt 2-mal innerhalb von 24 Stunden abgeschaltet und die Mulde gereinigt werden. (Rückbrandgefahr)

Achtung: Reinigung nur im kalten Zustand, wenn Glut erloschen ist! Prüfen Sie den richtigen Sitz der Mulde.

Bild 1 – Reinigung Feuermulde bzw. Raum darunter

Aschenlade entleeren

Entleeren Sie regelmäßig die Aschenlade. Sie können die Aschenlade einfach nach vorne herausziehen.

FR - Türglas reinigen

An der Sichtscheibe legt sich bei Festbrennstoffen, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets ein Scheibenbeschlag an, der je nach Pelletqualität hell oder dunkel (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen kann. Das Glas der Feuerraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen. Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel, das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

Achtung: Glasreiniger ohne ätzende Säuren und Lösungsmittel – Gefahr für die Glasoberfläche bzw. der Bedruckung.

Rauchgaszüge reinigen

Die Rauchgaszüge sollten mindestens 2 x im Jahr oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden. Die Rauchgaskanäle sind seitlich neben dem Feuerraum situiert (siehe Bild 6, Seite 25):

- Entfernen Sie die Konvektionsrippen durch leichtes Anheben. Die Konvektionsrippen sind lediglich eingehängt.

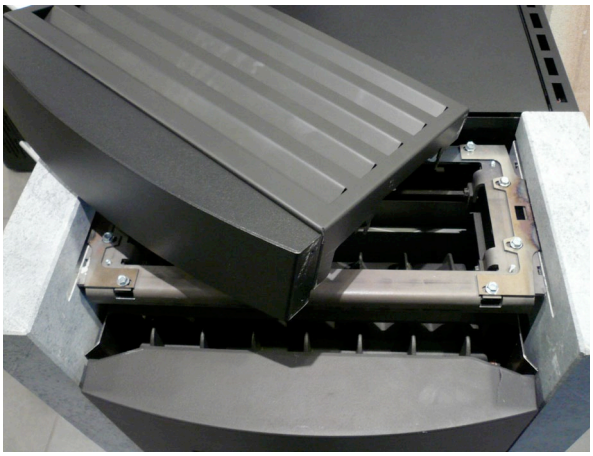


Bild 2 – Entfernen der Konvektionsrippen

- Öffnen Sie die Verschraubung des Fühlerrohres mit einem Gabelschlüssel SW 19.

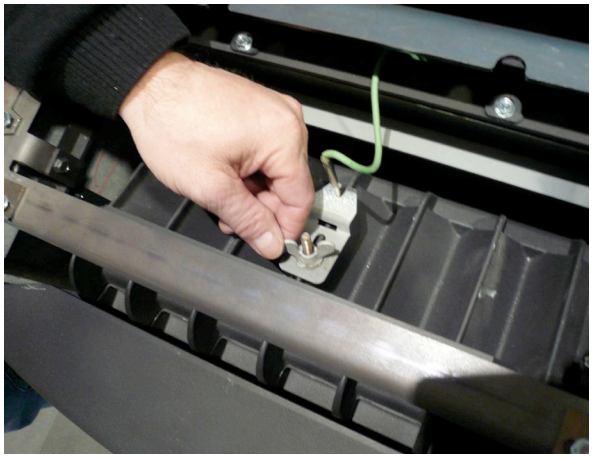


Bild 3 – Öfnnen der Fühlerrohrverschraubung

- Entfernen Sie den Flammtemperaturfühler und das Fühlerrohr.

- Öffnen und Entfernen Sie die Flügelmutter, die zur Befestigung des FR-Deckels dient. Zur leichteren Demontage sollten Sie die Schraube durch den Brennraum gegenhalten.

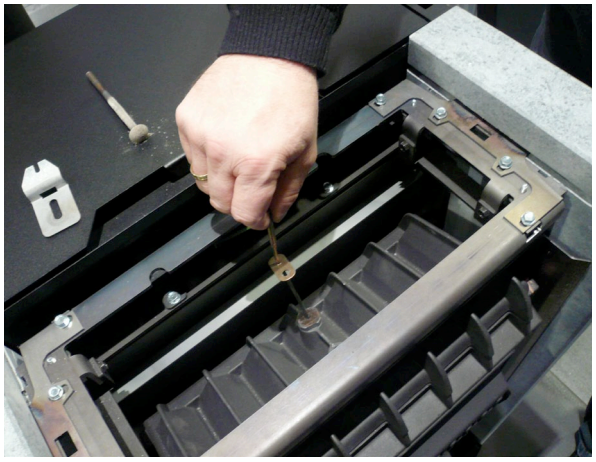


Bild 4 – Öffnen der Flügelmutter

- Ziehen Sie den FR-Deckel vorsichtig nach vorne heraus, achten Sie darauf, dass Sie die vordere Verkleidung nicht beschädigen.

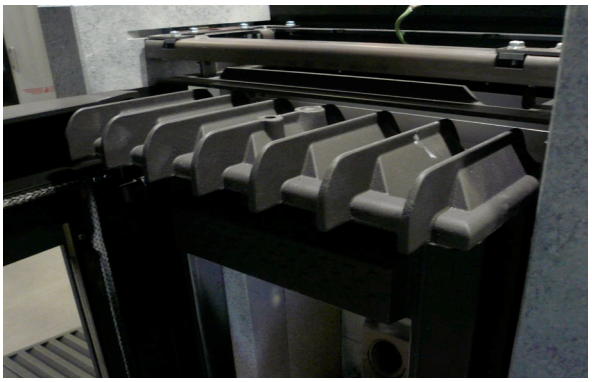


Bild 5 – Entfernen des FR-Deckels

- Reinigen Sie nun die linken und rechten Rauchgaszüge an der Feuerraumseite mit dem Rußbesen.

Bild 6 – Rauchgaszüge seitlich neben dem Feuerraum

- Saugen Sie den freigelegten Innenraum und die seitlichen Durchlässe von Verunreinigungen frei.

- Bauen Sie die abgenommenen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge ein.

Reinigung und Wartung

Rauchgassammelkanal reinigen

Der Rauchgassammelkanal sollte mindestens 2 x im Jahr, oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden.

Der Rauchgassammelkanal befindet sich im unteren Bereich des Brennraumes (siehe Bild 8).

- Öffnen Sie die Feuerraumtür.
- Entfernen Sie die untere Frontverkleidung durch einfaches Anheben.

Bild 7 – Entfernen der unteren Frontverkleidung

- Demontieren Sie den Putzdeckel durch Öffnen der beiden äußeren Sechskantschrauben.
- Saugen Sie die Verbrennungsrückstände aus dem Rauchgassammelkanal aus.

Bild 8 - Rauchgassammelkanal

.

- Montieren Sie die Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge. Unbedingt auf Dichtheit achten!

Über nicht korrekt abgedichtete Putzdeckeldichtungen kann Ihr Gerät „Falschluft" ansaugen, welche dann in der Brennmulde zu einer unvollständigen Verbrennung und in weiterer Folge zu einem Aufstauen der Pellets bis hin zum Fallschacht führen kann. (Rückbrandgefahr)

Rauchgasgebläsegehäuse reinigen

Das Rauchgasgebläse und dessen Rauchrohranschluss sollten mindestens 2 x im Jahr, oder nach ca. 700 kg Pellets gereinigt werden.

Um das Rauchgasgebläse zu inspizieren und zu reinigen, sind die vier Sechskantschrauben, mit denen der Rauchgasgebläsemotor befestigt ist, zu öffnen und der Rauchgasgebläsemotor vorsichtig aus dem Gehäuse zu ziehen. Mit einem Staubsauger die Flugasche von Gebläse und Rauchgaswegen entfernen. Beim Verschließen unbedingt auf Dichtheit achten.

- Für die Reinigung des Rauchrohranschlusses ziehen Sie das Rauchrohr vom Rauchgasgebläse ab und saugen Sie das Rauchgasgebläsegehäuse aus.

Bild 9 – Reinigung Rauchgasgebläsegehäuse

Zu beachten: Alle Motoren besitzen versiegelte Kugellager. Schmierung ist nicht erforderlich.

Pelletsbehälter reinigen

Füllen Sie den vollständig geleerten Behälter nicht sofort wieder auf, sondern entfernen Sie Rückstände (Staub, Späne, usw.) aus dem leeren Behälter. Gerät muss vom Stromnetz getrennt sein! Der Rauchgassammelkanal befindet sich im unteren Bereich des Brennraumes (siehe Bild 7).

Türdichtung inspizieren

Der Zustand der Dichtungen an Türe und Glas sollte mind. 1 x im Jahr überprüft werden. Dichtung je nach Zustand reparieren oder ersetzen.

Kaminanschluss überprüfen

Anschluss inspizieren und reinigen. Angesammelte Flugasche kann die Leistung des Ofens beeinträchtigen und ein Sicherheitsrisiko darstellen.

Störungen - Ursachen - Lösungen

Beim Auftreten eines Fehlers am Gerät wird grundsätzlich immer ins Hauptmenü umgeschaltet und der Fehler in Laufschrift angezeigt. Das Quittieren des Fehlers erfolgt durch mindestens 2 sec. langes Drücken der Taste.

Anzeige	Fehlerbezeichnung	Ursache/Fehlerbehebung
STB >I/O<	Sicherheitstemperaturbegrenzer hat ausgelöst	Grund der Auslösung feststellen; diesen beseitigen und Schalter mit Reset-Knopf direkt am STB wieder frei schalten. Nur bei ausgekühltem Ofen.
NO PELLETS >I/O<	Keine Pellets im Behälter	Kann auch beim ersten Start auftreten; (Erstbefüllung) Kontrolle ob genügend Pellets im Behälter sind und Gerät nach Fehlerquittierung nochmals startet. - Förderschnecke verstopft - Flammfühlerhülse verschmutzt - zu hoher Kaminzug
FAN DEFECT >I/O<	Rauchgasgebläse defekt	WESTFEUER Kundendienst sofort verständigen
FLAME SENSOR DEFEKT >I/O<	Flammfühler defekt	WESTFEUER Kundendienst sofort verständigen.
Raumfühler >I/O<	Room Sensor defekt	Raumfühler prüfen und gegebenenfalls tauschen.
SERVICE	Pelletmenge für Reinigung und Wartung überschritten	Reinigung und Wartung (laut Kapitel 10 Seite 25 – 27) durchführen
DOOR OPEN	Türe oder Behälterdeckel geöffnet	Überprüfen, ob die Tür und der Behälterdeckel geschlossen sind und der Türkontaktschalter schaltet. (Die Meldung DOOR OPEN muss nicht quittiert werden, die Anzeige erlischt, wenn die Tür und/oder der Behälterdeckel geschlossen werden)

Problem

Feuer brennt mit schwacher, orangefarbener Flamme. Pellets häufen sich in der Feuermulde an, Fenster verrußt.

Ursache(n):

1. Unzureichende Verbrennungsluft

Mögliche Lösungen:

1 Aufrichtigen Sitz der Brennmulde im Brennmuldenhalter achten – Brennmulde muss dicht auf dem Brennmuldenhalter sitzen.

2. Asche oder Klinker, die evtl. die Lufteinlassöffnungen verstopfen, aus der Feuermulde entfernen. Wenn möglich, auf bessere Pelletqualität umstellen.

3. Prüfen, ob Rauchgaszüge mit Asche verstopft sind (siehe Kapitel „10. Reinigung und Wartung“ Seite 26).

4. Prüfen, ob Lufteinlasskanal oder Rauchrohr blockiert ist.

5. Türdichtung und Putzdeckeldichtung auf Undichtheiten überprüfen.

6. Gebläserad reinigen.

7. Service von autorisiertem Fachbetrieb vornehmen lassen.

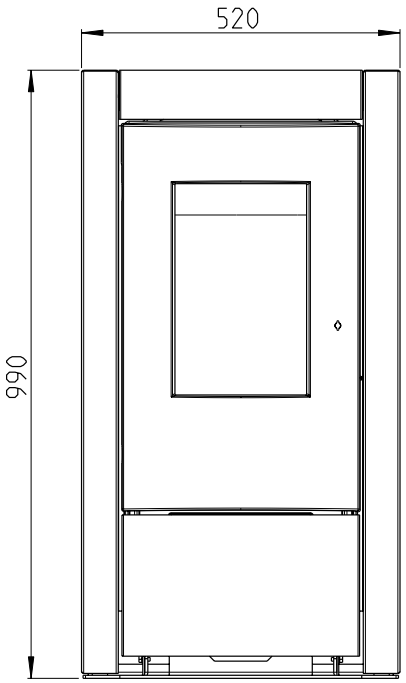
Bitte beachten Sie, dass Überprüfungen der Steuerung und der Verkabelung nur am stromlosen Gerät durchgeführt werden dürfen. Eventuelle Reparaturen dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

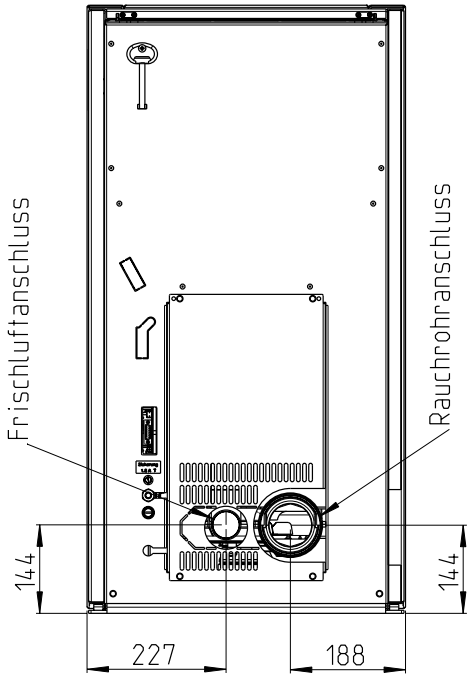
Bei Auftreten einer Fehlermeldung muss erst die entsprechende Ursache behoben werden, anschließend kann das Gerät durch die Fehlerquittierung mittels -Taste wieder in Betrieb genommen werden.

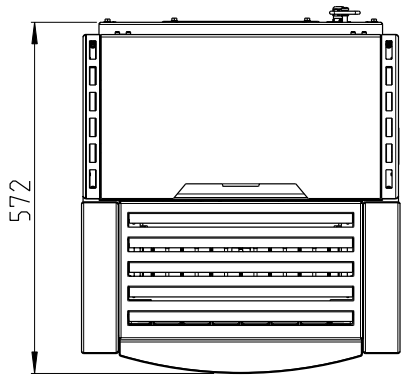
Notizen

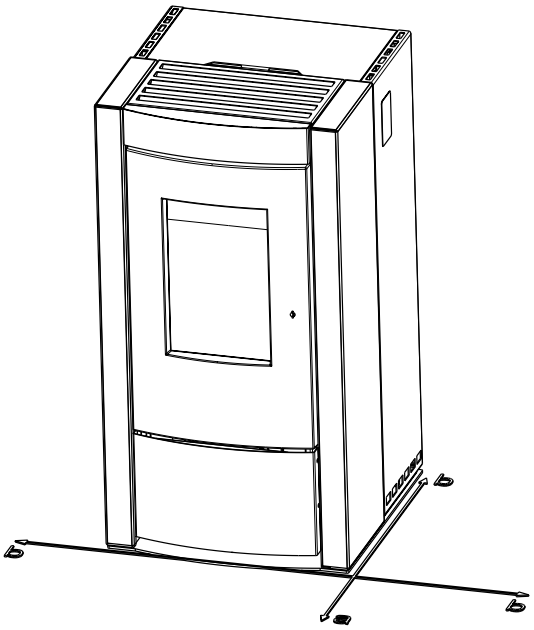
Technische Daten

Abmessugen









Technische Daten

- Höhe: 990 mm
- Breite: 520 mm
- Korpustiefe: 572 mm
- Gewicht ohne Mantel: 134 kg
- Gewicht mit Stahlverkleidung: 158 kg
- Gewicht mit Westfeuer Speckstein: 222 kg
- Rauchrohrabgang Durchmesser: 100 mm
- Frischluftanschluss Durchmesser: 50 mm
- Heizleistungsbereich: 2,4 - 9 kW
- Raumheizvermögen (m3) abhängig von der Hausisolierung: 50 - 240 m^3
- Brennstoffverbrauch: bis 2,2 kg/h
- Pelletbehälterkapazität: 34 kg
- Netzanschluss: 230 V / 50 Hz
- durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme: 20W
- Sicherung: 2,5 A
- Wirkungsgrad: 91,3 %
- CO_2 - Gehalt: 14,3 %
- CO - Emissionen bez. 13 % O: 163 mg/Nm^3
- Staub - Emissionen: 9 mg/Nm3
- Abgasmassenstrom: 5,0 g/s
- Abgastemperatur: 175,3 °C
- Zulassungsnummer Z-43.12-253

Wichtig

Der Eigentümer der Kleinfeuerungsanlage oder der über die Kleinfeuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

Bitte beachten Sie die nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften, die für die Installation und den Betrieb der Feuerstätte zutreffend sind!

Die Verpackung

Wichtig

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.

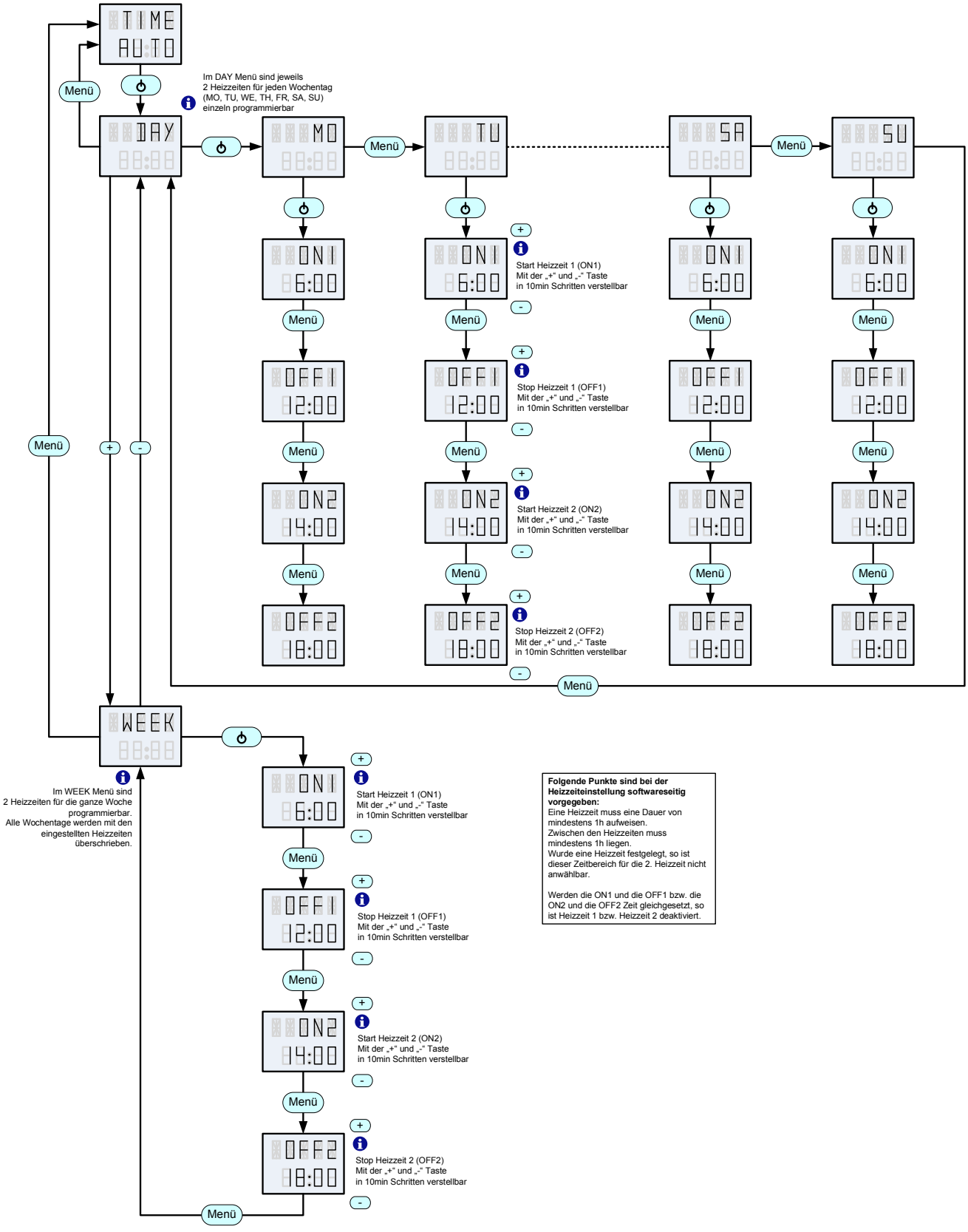
Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler! Achten Sie bitte beim Auspacken besonders darauf, dass die Verkleidungen unversehrt bleiben. Es können sehr leicht Kratzer am Material entstehen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.

Tipp

Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

Heizzeitprogrammierung



Folgende Punkte sind bei der Heizzeiteinstellung softwareseitig vorgegeben:
Eine Heizzeit muss eine Dauer von mindestens 1h aufweisen.
Zwischen den Heizzeiten muss mindestens 1h liegen.
Wurde eine Heizzeit festgelegt, so ist dieser Zeitbereich für die 2. Heizzeit nicht anwählbar.

Werden die ON1 und die OFF1 bzw. die ON2 und die OFF2 Zeit gleichgesetzt, so ist Heizzeit 1 bzw. Heizzeit 2 deaktiviert.

Menüführung - Gesamtübersicht

Die Menüführung - Gesamtübersicht finden Sie zum Download auf unserer Homepage: www.westfeuer.de.

Garantie

Diese Garantiebedingungen gelten nur für die Länder Deutschland, Österreich und Schweiz. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen des Importeurs.

Im Sinne einer rechtzeitigen Schadensbegrenzung ist der Garantieanspruch seitens des Anspruchnehmers beim Westfeuer Fach- bzw. Vertragshändler durch Rechnung und Angabe von Kaufdatum, Modellnamen, Seriennummer sowie Reklamationsgrund schriftlich geltend zu machen.

GARANTIE
5 Jahre auf den geschweißten Ofenkorpus. Dies betrifft ausschließlich Defekte an Material und Verarbeitung, sowie die kostenlose Ersatzlieferung. Arbeits- und Wegzeiten werden durch die Herstellergarantie nicht abgegolten.

Es dürfen ausschließlich nur vom Hersteller gelieferte Originalteile verwendet werden. Bei Nichtbeachtung – Garantieverlust!

Voraussetzung für die Garantieleistung ist, dass das Gerät sachgemäß laut den jeweils zum Zeitpunkt des Kaufdatums aktuellen Benutzer- und Inbetriebnahmeanleitungen installiert und in Betrieb genommen wurde. Der Anschluss muss durch einen für derartige Geräte ausgewiesenen Fachmann erfolgen.

Alle etwaigen Kosten, die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Anspruchnehmer rückbelastet.

Ausgenommen sind verschleißteile und feuerberührte Teile wie Glas, Lack, Oberflächenbeschichtungen (z.B. Griffe, Blenden), Dichtungen, Brennmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen (z.B. Schamotte), Keramiken, Natursteine, Zündelemente, Sensoren, Brennraumfühler und Temperaturwächter.

Ebenso ausgenommen sind Schäden, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen oder verursacht werden wie Überhitzung, Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe, unsachgemäßer Eingriff am Gerät oder der Abgasleitung, elektrische Überspannung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, Nichtbeachtung der jeweils geltenden baurechtlichen Vorschriften, unsachgemäße Bedienung vom Betreiber oder Dritten, Transport- und Händlingsschäden.

VON DER GARANTIE BLEIBEN GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN UNBERÜHRT.

Inbetriebnahmeprotokoll für WESTFEUER Pellet-Kaminöfen (Luft)

Zur reibungslosen Funktion unserer Produkte ist eine Inbetriebnahme nach unseren Vorgaben unabdingbar. Hierfür wurde das Inbetriebnahmeprotokoll entwickelt. Dieses ist als Dokument zu behandeln und dient als Grundlage für die Gewährleistungs- und Garantiebedingungen.

Es ist vollständig auszufüllen und abzuhaken. Die in der Betriebsanleitung vorgeschriebenen Montageanweisungen, die Prüfung der Sicherheitsfunktionen sowie die Einweisung in die Gerätefunktionen sind Grundlage für einen störungsfreien Betrieb der Geräte. Mit ihrer Unterschrift bestätigen die Unterzeichnenden, dass alle aufgeführten Punkte ordnungsgemäß erledigt wurden.

Ohne eine sachgemäße Inbetriebnahme sowie einen sachgemäßen Betrieb entsprechend unserer Bedienungsanleitung können keine Gewährleistungs- und Garantieansprüche geltend gemacht werden.

Das Inbetriebnahmeprotokoll bitten wir, innerhalb 8 Werktagen nach Errichtung der Anlage an WESTFEUER in Coesfeld zu senden.

Elektrik:

Die Anschlussdose muss geerdet sein. Sind ein Raumthermostat, ein Raumsensor, eine Pelletcontrol vorhanden, sind diese auf Funktion zu prüfen. Bei einem GSM Modem ist durch Anrufen die Ausführung der Befehle festzustellen.

Abgasanlage, Frischluftzufuhr:

Die Abgasleitung, der Schornstein sowie die Verbrennungsluftzufuhr gehören zur Verbrennungsanlage als Ganzes, insofern sind auch diese zu prüfen. Die Abgasrohre müssen dicht sein, da mit Überdruck gearbeitet wird. Wir empfehlen unsere druckdichten Rauchrohrsysteme nach DIN 1298 / EN 1856-2. Das Gerät muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Der Schornstein muss einen Durchmesser von mindestens 120 mm haben. Beträgt der Zug mehr als 10-15 Pa,bei-10 C°Aussentemperatur, empfehlen wir den Einbau eines Zugbegrenzers. Bitte beachten Sie, dass diese nicht durch Lüftungsanlagen, Dunstabzugshauben oder Zu/Abluftventilatoren beeinträchtigt wird. Ggf. ist ein Fenster-Kippschalter einzubauen.

Gerätefunktionen:

Erklärung der Abläufe im Gerät während der Zündung, Regelbetrieb, der Cleanphase usw. Dies sind die grundlegenden Gerätefunktionen die überprüft und abgehakt werden. Sind die Funktionen sichergestellt ist das Gerät betriebsbereit.

Einweisung:

Bitte beachten Sie die sorgfältige Einweisung des Betreibers in die Anlage. Dies ist einer der wichtigsten Punkte der Inbetriebnahme. Insbesondere ist der Betreiber hinzuweisen auf die Bedeutung der Pelletqualität sowie die regelmäßigen Reinigungs- und Wartungsarbeiten.

Bei Beachtung der ordnungsgemäßen Inbetriebnahme und des funktionsgerechten Betriebs der Anlage wird der Betreiber die Vorzüge seines Pelletkaminofens genießen können.

Inbetriebnahmeprotokoll für Westfeuer Pellet-Kaminöfen (Luft)

Installationsadresse

Name: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Händler

Name: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Gerätedaten

Gerätetyp:		Verkleidung unbeschädigt	
Seriennummer:		Bedienungsanleitung	
Softwareversion:		Garantieunterlagen	
		Türhaken	

Elektrische Peripherie

Anschlussdose geerdet		GSM-Modem vorhanden	
Raumthermostat vorhanden		Funktion geprüft	

Abgasleitung/ Kamin

Durchmesser		Verbindungen dicht	
Kaminhöhe ab Einschlauchung in den Schornstein		Kaminzug (max. -15 Pa) bei – 10 C°	
		Umlenkungen	

Gerätefunktionen

Pelletbehälter gefüllt		Zündelement glüht	
Pelletqualität nach ENplus, DIN plus, ÖNorm		Schneckenmotor dreht sich	
elektrischer Anschluss hergestellt		Fallen Pellets in die Brennkammer	
Einschalttaste einmal gedrückt		Zündung erfolgt (ca. 3-4 min)	
Saugzuggebläse läuft			

Betreibereinweisung

Gerätefunktion		Garantiebedingungen	
Steuerung		Reinigung	
Bedienungsanleitung		Reinigungs- bzw. Wartungsintervall	

Datum: _____

Inbetriebnahmetechniker: _____ _____

Name in Druckbuchstaben — Unterschrift

Auftraggeber / Betreiber: _____ _____

Name in Druckbuchstaben — Unterschrift

WESTFEUER
Heizen mit Holz

WESTFEUER
GmbH & Co. KG
Dieselstraße 7
D-48653 Coesfeld

Tel.: +49 (0) 2541-8418-0
Fax: +49 (0) 2541-8418-99
info@westfeuer.de
www.westfeuer.de